

8. Lektion

Einleitung

Kürzlich sprachen wir vom Essen. Im Anhang zur 5. Lektion sprachen wir von einem "rituellen Essen", dem *Seder*-Mahl. Man kann ohne Übertreibung behaupten, dass wirkliches Essen ein wichtiger Bestandteil aller jüdischen Festtage ist.

Natürlich wird jeder Hausvater darauf achten, dass auch der historisch-theologische Hintergrund eines Festes gebührend beachtet wird. Eine wichtige Hilfe sind dabei die für die einzelnen Feste veröffentlichten Handreichungen, in denen der Ablauf eines Fest-Ritus beschrieben wird.

Ich möchte heute einige Ausschnitte aus der *Hagadá de Pêssach*, Jairo Fridlin, Ed.Sêfer, Sao Paulo 1999, mit Ihnen lesen. (Eine *Haggada* הַגְּדָה ist eine *Sage*, *Märchen*, *Sammlung von Liedern und Texten*, usw.)

Es handelt sich um einige Verse, die alle mit וְאִלּוּ ilu ('illu), *wenn*, eingeleitet und mit dem Refrain דַּיְנוּ dajenu, *es wäre genug für uns gewesen*, abgeschlossen werden.

Es handelt sich bei diesen Beispielen um *Bedingungen*, die sich nicht realisierten. Im Deutschen benutzen wir in diesen Fällen den Konjunktiv II . (Wenn sie langsamer gefahren wären, hätten Sie mehr von der Landschaft gesehen. Der Inhalt des Gliedsatzes entspricht nicht der Wirklichkeit.)

אִלּוּ הוֹצִיאָנוּ מִמִּצְרַיִם, וְלֹא עָשָׂה בָּהֶם שְׁפָטִים.
דַּיְנוּ

Ilu hozi'anu mimizrajim, welo 'assah vahäm schefatim,
dajenu

*Wenn Er uns (nur) aus Ägypten herausgeführt hätte, und keine Strafe an ihnen vollzogen hätte,
es wäre genug für uns gewesen.*

וְאִלּוּ Perf. Hifil 3.m.s. + Suffix 1m./f.Pl. von יָצָא "herausgehen" -im Hifil:
herausgehen lassen, herausführen

שְׁפָטִים m *Strafe* -kommt nur im Plural vor: שְׁפָטִים

דַּיְנוּ Adv., *es ist genug* bzw. Subst. m: *das Ausreichende* , דַּיְנוּ *es ist genug für uns* (im gesprochenen Hebräisch hört man auch דַּי לָנוּ dai lanu)

Man nennt diesen Satztyp *Irrealis*. Das ist ein Bedingungssatz -Konditionalsatz-, der als *unerfüllbar* zu denken ist. Man benutzt das Verb im Perfekt und leitet den Bedingungssatz durch eine spezielle Partikel ein, z.B. וְאִלּוּ oder וְלֹא, beide mit der Bedeutung *wenn*. In der heutigen *Lektüre* werden wir auf וְאִלּוּ stoßen und besprechen, וְאִלּוּ kommt heute am

Anfang der Grammatik vor. Das vorliegende אֱלֹהֵינוּ ist eine Zusammensetzung aus אֱלֹהִים und לָנוּ. Bei Gesenius finden Sie im §159 eine sehr ausführliche Darstellung der Bedingungssätze. (Grundsätzliche Betrachtungen zu diesem Thema finden Sie selbstredend auch in den Kursen *Latein* und *Griechisch*.)

אֱלֹהֵינוּ עָשָׂה בְּהֵם שְׁפָטִים, וְלֹא עָשָׂה בְּאֱלֹהֵיהֶם,
דַּיָּינוּ:

Ilu 'assah vahäm schefatim, welo 'assah velohehäm
dajenu. (בָּם, בְּן, und הֵם sind immer betont.)

*Wenn er sie (nur) bestraft, aber ihre Götzen nicht zerstört hätte,
es wäre genug für uns gewesen.*

אֱלֹהֵינוּ עָשָׂה בְּאֱלֹהֵיהֶם, וְלֹא הָרַג אֶת בְּכוֹרֵיהֶם,
דַּיָּינוּ:

Ilu 'assah velohehäm, welo harag 'ät bechorehäm,
dajenu.

*Wenn er (nur) ihre Götzen zerstört hätte, aber ihre Erstgeburt nicht umgebracht hätte,
es wäre genug für uns gewesen.*

הָרַג f, *Erstgeburt*, הָרַג "umbringen, töten"

Nach diesem Vers möchte man eigentlich sagen: דַּיָּינוּ. Außer einem weiteren Vers dieser Art, findet man in diesem Gebet jedoch lauter harmlose Zeilen. Der zweite "starke" Vers lautet

אֱלֹהֵינוּ הֵעֵבִירָנוּ בְּתוֹכוֹ בְּחַרְבָּה, וְלֹא שָׁקַע צָרֵינוּ בְּתוֹכוֹ,
דַּיָּינוּ:

Ilu hä'äviranu vetocho bächaravah, welo schiqa zarenu betocho
dajenu.

*Wenn er uns (nur) trocken durchs Meer geführt, aber unsere Feinde in ihm nicht
versenkt hätte,
es wäre genug für uns gewesen.*

הָרַב *trockenes Land* (חֲרָב *Trockenheit, Dürre*), הֵעֵבִירָנוּ *er hat uns überschreiten lassen*,
Perf. Hifil 3.m.s. von עָבַר "überschreiten". Regelmäßig hat das Perfekt im Hifil bei Verben Pe-
Guttural die Vokalfolge םֶ׃ . Die Pronominal-Suffixe beim Verb bespreche ich heute in der
Grammatik.

בְּתוֹךְ *in dem*; בְּתוֹכוֹ *in ihm* (dem Meer)

שָׁקַע "sinken" im Piel *versenken*; שָׁקַע Perf. Piel 3.m.s. *er hat versenkt* -vgl. das bekanntere
Verb Lamed-Guttural שָׁמַע "hören", dessen 3.m.s. im Perf. Piel שָׁמַע lautet.

צָר m, *Feind*; Stat. constr. צָרִי

Die restlichen Verse dieser Litanei sind ganz ähnlich aufgebaut. Vielleicht kommen wir später nochmals auf sie zu sprechen.

Grammatik

Bevor wir zum Hauptthema kommen, nämlich zu Infinitiv und Partizip, schauen wir uns nochmals Anwendungen des **Perfekts** an, die wir heute in der Lektüre und in den zugehörigen Übungen antreffen werden.

Das **Perfekt** hat nach Waw -also als **Perfectum consecutivum**- oft den Wert eines **Jussivs** oder eines Wunsches. Dabei kann es vorkommen, dass die Afformative וַיִּ (1. m./f.) und וַיְ (2.m.) betont werden, vgl. וַיִּשְׁכַּבְתִּי statt וְשָׁכַבְתִּי. Dann sollte aber der lange Vokal in der ersten Silbe ein Meteg erhalten: וַיִּשְׁכַּבְתִּי.

Ein anderes Beispiel finden wir in Gen 40,14:

כִּי אִם-זָכַרְתָּנִי אֶתָּה בְּאֶשֶׁר יֵיטֵב לָךְ
וְעָשִׂיתָ-נָּא עִמָּדִי חֶסֶד וְהִזְכַּרְתָּנִי אֶל-פַּרְעֹה

*Aber, wenn du an mich denkst bei dir, wenn es dir gut geht,
dann tue doch an mir einen Gefallen, und erwähne mich beim Pharao.*

Der Wunsch (Jussiv) liegt in וְעָשִׂיתָ *mache, tue!* (אִם) bedeutet *doch* und dient nur der Verstärkung. כִּי *gesetzt, dass, falls* -hat manchmal die Bedeutung von אם.)

זָכַרְתָּנִי Qal Perf. 2.m.s. + Suffix von זָכַר "sich erinnern". Das Suffix נִי- wird in der Grammatik erscheinen.

Vom selben Verb haben wir noch das Hifil Perf. וְהִזְכַּרְתָּנִי *erwähne mich!* Im Hifil bedeutet die Wurzel זָכַר "erwähnen, erinnern, preisen", vgl. 6. Lektion. Bei וְעָשִׂיתָ ist der Akzent auf der vorletzten Silbe geblieben, denn dies ist eine Eigenschaft der Verben Lamed-He. עָשָׂה "machen, tun".

In Ex 20,9 treffen wir erneut auf וְעָשִׂיתָ:

שֵׁשַׁת יָמִים תַּעֲבֹד וְעָשִׂיתָ כָּל-מְלַאכְתֶּךָ
kol-m^llachtächa

Sechs Tage Tage sollst du arbeiten, und du sollst all deine Arbeit tun.

Bestimmt wäre es nicht falsch, das Perfectum consecutivum וְעָשִׂיתָ als Futur zu übersetzen: *du wirst tun.*

Dann aber müssten wir das voraufgehende Imperfekt תַּעֲבֹד ebenfalls als Futur wiedergeben: *du wirst arbeiten.*

(Bei תִּעֲבֹד steht ת vor der Wurzel, was ein Imperfekt anzeigt. Bei normalen Verben sollte die Präformativsilbe ת lauten, z.B. תִּשְׁמֹר *du wirst hüten*. Nun bevorzugt ע aber ת vor ע , und das ת holt sich das Patach vom ע .

Demnach lautet: *du wirst arbeiten* bzw. *du sollst arbeiten*: תִּעֲבֹד - von עֲבַד "arbeiten".)

Jetzt wollen wir die noch ausstehende Besprechung von **Infinitiv** und **Partizip** in den vom Qal verschiedenen Stämmen bringen. Aber wäre es nicht gut, sich gleichzeitig nochmals einen Überblick (eine Synopse) über das Starke Verb zu verschaffen, etwa so, wie in der 6. Lektion, nur etwas verkürzt? Natürlich wäre das ganz toll! Als Beispielverb benutzen wir wiedereinmal das nie enttäuschende קָטַל *er hat getötet*. (In der folgenden Tabelle finden Sie einige Formen, die in Klammern stehen. Es handelt sich dabei um Verbalformen, die im AT nicht vorkommen.)

Übersicht über die Formen des starken Verbs.

	einfach		intensiv			kausativ	
	Qal	Nifal	Piel	Pual	HitPael	Hifil	Hofal
Perf. 3ms	קָטַל	נִקְטַל	קָטַל	קָטַל	הִתְקַטַּל	הִקְטִיל	הִקְטִיל
Impf. 3ms	יִקְטַל	הִקְטַל	יִקְטַל	יִקְטַל	יִתְקַטַּל	יִקְטִיל	(הִקְטִיל)
Impt. 2ms	קָטַל	הִקְטַל	קָטַל	(קָטַל)	הִתְקַטַּל	הִקְטִיל	(הִקְטִיל)
Inf. absol.	קָטוּל	הִקְטַל נִקְטַל	קָטַל קָטַל	קָטַל	הִתְקַטַּל	הִקְטִיל	הִקְטִיל
Inf. constr.	קָטַל	הִקְטִיל	קָטַל	(קָטַל)	הִתְקַטַּל	הִקְטִיל	(הִקְטִיל)
Partizip akt.	קָטֹל		מְקַטֵּל		מִתְקַטֵּל	מְקַטִּיל	
Partizip pass.	קָטוּל	נִקְטָל		מְקֻטָּל	(reflexiv)		מְקֻטָּל

Vergleichen Sie diese Synopse unbedingt mit den Tabellen in Lektion 6, der Lernerfolg wird groß sein! Was fangen wir nun mit dieser Zusammenstellung an? Wie lernen wir sie am besten auswendig? Bevor Sie sich dem Einprägen hingeben, sollten Sie sich Bedeutung und Struktur der Einträge klarmachen.

Zunächst lenke ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass die Tabelle auch die Formen von **Infinitiv** und **Partizip** enthält, und zwar für alle Stämme.

Aus früheren Lektionen, z.B. 3. Lektion, wissen Sie, dass es in jedem Stamm zwei Infinitive gibt: Infinitivus absolutus und Infinitivus constructus.

Der **Infinitivus absolutus** hat in der zweiten Silbe der nicht kausativen Stämme einen "o"- Vokal (außer im HitPael). In den beiden kausativen Stämmen ist der Kennvokal ein Sere. Vgl. auch die Beispiele in der 4. Lektion.

Der Infin. abs. von Nifal und Piel hat zwei Formen, die beide benutzt werden können. Der **Infinitivus constructus** stimmt in allen Stämmen mit dem Imperativ 2.m.s. überein -außer im Hifil. Hier hat der Infinitiv constr. ein Hıreq-Jod statt eines Şere.

Über die allgemeine Bedeutung des **Partizips** können Sie sich auch in der 11. Lateinlektion informieren. Dort sagte ich, dass es im Deutschen nur zwei Partizipien gibt: das **Partizip der Gegenwart**, Aktiv: *rufend* (als PPA oder Partizip I abgekürzt: Part. Präs. Aktiv; vocans) und das **Partizip der Vergangenheit**, Passiv: *gerufen* (als PPP oder Partizip II abgekürzt; vocatus).

Im Lateinischen gibt es außerdem noch ein **Partizip Futur Aktiv** (PFA): *einer, der rufen wird* (vocaturus).

Partizip (*rufend, gerufen*) und Infinitiv (*rufen*) sind keine Personalformen, d.h. sie nennen keine bestimmte Person. Man nennt sie einfach *Infinitformen*. Nur *Geschlecht* und *Zahl* (Genus und Numerus) werden unterschieden, d.h. männlich/weiblich und Singular/Plural. Diejenigen Verbformen, die auch eine Personenkennzeichnung enthalten -wie z.B. **קָטַל** er hat getötet-, werden *finite Formen* genannt. Im Deutschen wird das **Passiv** aus einer Form des Hilfsverbs *werden* und einem Partizip II (PPP) zusammengesetzt.

Ein beliebtes Musterbeispiel ist *moriens* (*sterbend*), *mortuus* (*gestorben, tot*), *moriturus* (*einer, der sterben wird*). Bestimmt kennen Sie die herzliche Begrüßungsformel: *Ave, Imperator, morituri te salutant! Sei begrüßt, Imperator, die Todgeweihten grüßen dich!*

Im Hebräischen müssen wir die **Zeitstufe** (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) des Partizips aus dem Satzzusammenhang erschließen. Z.B. hat man das Partizip **יָשֵׁב** je nach Zusammenhang als *moriens* (Gen 48,21), *mortuus* (Gen 23,4) oder *moriturus* (Gen 20,3) zu übersetzen. (In Gen 23,4 steht das Part. Qal m.s. mit einem Suffix -1. Person m./f. s.-: **יָשֵׁב**, was man an dieser Stelle mit *meine Tote* übersetzen muss.)

Bereits in der 5. Lektion sahen wir, dass man das aktive Partizip Qal **יָשֵׁב** nicht immer als Präsens übersetzen kann: *sitzt* (er ist sitzend), sondern -je nach Situation- als Vergangenheit (Präteritum): *saß* (war sitzend).

Wenn wir uns die Übersichtstabelle ansehen, stellen wir fest, dass das Partizip im Hebräischen je nach Stamm **aktiv** oder **passiv** sein kann. Die Natur des Stammes -vgl. 6. Lektion- legt die Bedeutung fest. Qal, Piel, Hifil sind aktive Stämme, Nifal, Pual, Hofal sind passiv. Nur Qal besitzt sowohl aktive als auch passive Partizipien.

Die beiden Qal-Partizipien besitzen kein Präfix. Die anderen haben -außer Nifal- als Erkennungszeichen das Präfix **יָ**.

In der Tabelle haben wir nur das männliche Partizip im Singular angegeben. Das aktive weibl. Partizip Qal endet im Singular i.A. auf ך (einfach ך oder ךֿ bzw. ךַ), aber auch die Endung ךֿ wird benutzt. In der 2. Lektion gab es das aktive weibl. Partizip Qal Sing. כּוֹתֶבֶת *schreibend*, das zugehörige männl. Partizip Qal lautet כּוֹתֵב.

In der 2. Lektion, Anhang, hatten wir auch das männl. Partizip קוֹרֵא *lesend* kennengelernt. Hierzu gehört die weibliche Form Sing. Qal קוֹרֵאת *lesend*. Das Alef ist stumm, und das vorausgehende Segol hat sich in Sere verwandelt. Diese Erscheinung treffen wir beim Part. Qal Akt. fem. Sing. bei allen Verben an, die drei Radikale besitzen (trilaterale Verben) und auf ם endigen.

In der 5. Lektion gab es Beispielsätze zum Partizip Qal -bitte nachschauen!
In der folgenden Tabelle finden Sie für den Stamm Qal die Partizipien einiger wichtiger Verben.

Partizip Qal Aktiv

Wurzel	männlich		weiblich	
	Einzahl	Mehrzahl	Einzahl	Mehrzahl
קָטַל <i>töten</i>	קָטַל oder קוֹטֵל	קָטְלִים	קָטְלָה oder קֹטֶלֶת	קָטְלוֹת
מָשַׁל <i>regieren</i>	מוֹשֵׁל	מוֹשְׁלִים	מוֹשְׁלָה	מוֹשְׁלוֹת
יָשַׁב <i>sitzen</i>	יוֹשֵׁב	יוֹשְׁבִים	יוֹשְׁבָה	יוֹשְׁבוֹת
שָׁמַע <i>hören</i>	שׁוֹמֵעַ (A)	שׁוֹמְעִים	שׁוֹמְעָה (B)	שׁוֹמְעוֹת
בָּנָה <i>bauen</i>	בּוֹנֵה (C)	בּוֹנִים (D)	בּוֹנֵה	בּוֹנוֹת (D)
רָאָה <i>sehen</i>	רוֹאֵה (C)	רוֹאִים (D)	רוֹאֵה	רוֹאוֹת (D)

Das Partizip Qal Aktiv hat in allen Formen ein Hōlem in der ersten Silbe.
Dieses Hōlem kann mit Waw (scriptio plena) oder ohne Waw (scriptio defectiva) geschrieben werden.

קוֹטֵל ist *plene* geschrieben -also mit mater lectionis-, קָטַל ist *defektiv* geschrieben, d.h. ohne m.l.

Die Verben Pe-Waw/Pe-Jod bevorzugen ein Hōlem-plene: יוֹשֵׁב *sitzend*.

Partizip Qal Passiv

Wurzel	männlich		weiblich	
	Einzahl	Mehrzahl	Einzahl	Mehrzahl
קָטַל <i>töten</i>	קָטוּל	קָטוּלִים	קָטוּלָה	קָטוּלוֹת
פָּקַד <i>mustern</i>	פָּקוּד	פָּקוּדִים	פָּקוּדָה	פָּקוּדוֹת
אָכַל <i>essen</i>	אָכוּל	אָכוּלִים (E)	אָכוּלָה	אָכוּלוֹת
שָׁלַח <i>senden</i>	שָׁלוּחַ (A)	שָׁלוּחִים	שָׁלוּחָה	שָׁלוּחוֹת
בָּנָה <i>bauen</i>	בָּנוּי (F)	בָּנוּיִם (F)	בָּנוּיָה (F)	בָּנוּיוֹת (F)
מָצָא <i>finden</i>	מָצוּא	מָצוּאִים	מָצוּאָה	מָצוּאוֹת

Alle Formen des Partizip Qal Passiv haben ein Schureq zwischen dem zweiten und dritten Radikal.

Bemerkungen zu den beiden Tabellen:

- (A): Vor den End-Gutturalen ע, ף und ׀ steht ein Patach-furtivum, wenn ihnen kein "a"-Vokal voraufgeht.
- (B): Das Partizip Qal Aktiv fem. sing. bei Verben, die auf ע, ף oder ׀ endigen, zeigt die Vorliebe der Gutturale für "a"-Vokale, z.B. שִׁמְעָה oder יוֹדֵעָה usw.
- (C): Verben, die auf ׀ auslauten, haben beim maskulinen Partizip im Singular aller Stämme ein Segol als Schlussvokal. Eine Ausnahme bildet nur das Partizip Qal Passiv mask. sing.
- (D): Beim Partizip Qal Aktiv mask. und fem. fällt im Plural ein Schluss-׀ vor den Pluralendungen aus.
- (E): Gutturale ziehen ein Schwa-compositum einem einfachen Schwa vor.
- (F): Die passiven Partizipien (Participia passivi) des Qal der Verben, die auf ׀ ausgehen, ersetzen dieses durch ׀, vgl. auch גָּלְוִי *entblößend*, גָּלְוִיִּם, גָּלְוִיָּה, גָּלְוִיוֹת, גָּלְוִיָּה von גָּלַח *entblößen*.

Schauen wir uns auch die **Bedeutung** der Partizipien der anderen Stämme an:

- Qal (aktiv): קָטַל *tötend; einer, der tötet*
- Qal (passiv): קָטוּל *getötet; ein Getöteter (Toter)*
- Nifal (passiv oder reflexiv): נִקְטַל *getötet; ein Getöteter oder einer, der sich tötet*
- Piel (aktiv): מִקְטַל *tötend (brutal); einer, der brutal tötet*

Pual (passiv): מִקְטָל *brutal getötet; ein Getöteter (brutal)*
 Hitpael (refl.): מִתְקַטֵּל *sich tötend (brutal); einer, der sich brutal tötet*
 Hifil (aktiv): מִקְטִיל *töten lassend; einer, der töten lässt*
 Hofal (passiv): מִקְטָל *moqtal, zu töten gezwungen; ein zu töten Gezwungener*

Das Partizip Qal Passiv entspricht immer einem lateinischen Part.Perf.Pass. (PPP). Die übrigen passiven Partizipe (Nifal, Pual, Hofal) können einem lat. Gerundivum entsprechen. Vgl. Gesenius §§ 50,116 für weitere Einzelheiten zum Partizip.

Pronominal-Suffixe beim Verb (5. Lektion, Einleitung)

In der 3. Lektion tauchten schon einige Verbalformen mit Suffixen auf. Die Erklärungen, die ich Ihnen "damals" gab, waren allerdings sehr knapp. Heute soll das Thema nochmals aufgerollt und etwas vertieft werden.

Im Anhang der 5. Lektion lasen wir:

יֹאכְלוּהוּ *jochluhu, sie sollen es essen*, Imperf. Qal mit Suffix הוּ

Ist es nicht erstaunlich, welche Ökonomie das Hebräische in seinem Wortaufbau mit Hilfe von Suffixen erreicht? Ein Wort wie יֹאכְלוּהוּ verlangt im Deutschen 4 Wörter: *sie hat sie (die Männer) bewahrt*. Ein Blick auf den Ausgang der Verbform informiert uns über die Person des Objekts. Zur Erleichterung dieser Aufgabe, gebe ich Ihnen hier nochmals die kleine Tabelle aus der Einleitung zur 5. Lektion:

Die Pronominalsuffixe, die wir mit **Verben** benutzen, haben nach Vokalen für **Perf.** und **Imperf.** die Formen:

Singular: ִׁי *mich*, ִׁיךָ *dich (m)*, ִׁיךָ *dich (f)*, ִׁי (ִׁי) *ihn*, ִׁיךָ *sie*

Plural: ִׁנוּ *uns*, ִׁכֶּם *euch (m)*, ִׁכֶּם *euch (f)*, ִׁם (ִׁם) *sie (m)*, ִׁם *sie (f)*

Diese Suffixe werden -falls die Verbform auf einen Konsonant endigt- mit Hilfe eines Bindevokals angehängt. Das ist beim Imperfekt (und Imperativ) ein e-Vokal. Beim Perfekt wird bei den 1. und 3. Personen i.a. ein a-Vokal benutzt.

So finden wir beim **Perfekt** in allen Stämmen nach Konsonanten die folgenden Pronominalsuffixe:

Singular: ִׁיךָ *mich*, ִׁיךָ *dich (m)*, ִׁיךָ *dich (f)*, ִׁי (ִׁיךָ) *ihn*, ִׁיךָ *sie*

Plural: ִׁנוּךָ *uns*, ִׁכֶּםךָ *euch (m)*, ִׁכֶּםךָ *euch (f)*, ִׁםךָ *sie (m)*, ִׁםךָ *sie (f)*

Beim **Imperfekt** stehen in allen Stämmen nach Konsonanten die Pronominalsuffixe:

Singular: אֲנִי - *mich*, אַתָּה - *dich* (m), אַתָּה - *dich* (f), הוּא - *ihn*, הִיא - oder הֵיאָ - *sie*

Plural: אֲנֵנוּ - *uns*, אַתְּכֶם - *euch* (m), אַתְּכֶן - *euch* (f), הֵמָּה - *sie* (m), הֵנָּה - *sie* (f)

Der Vokal **vor dem Suffix** wird betont; bei אַתְּכֶם und אַתְּכֶן sowie הוּא, הֵנָּה und הֵמָּה liegt der Ton auf dem Suffix.

Wenn eine Verbform das Suffix אֲנִי besitzt, werden Sie sofort die erste Person Singular als Objekt vermuten, z.B. in אֲמַלְיָכֹנִי. Das Präformativ אֲ sagt Ihnen, dass es sich um die 3. Pers. mask. eines Imperfekts handeln muss. Da uns nach Abstreichen des Suffixes das Afformativ אֲ übrigbleibt, wissen wir genauer, dass es die 3. Pers. mask. Pl. Imperfekt sein muss. Also *sie* werden etwas mit *mir* machen. Das Patach in der Silbe des Präformativs zusammen mit Hireq-Jod in der zweiten Silbe (d.h. das Infix אֲ) klären uns schließlich über den Stamm auf: Es ist ein Imperfekt Hifil.

Die Wurzel lautet מלך, die im Qal die Bedeutung *herrschen, König sein* hat. Im Hifil bedeutet sie aber *zum König machen*: יִמְלֶךְ יְדֹּי *er wird zum König gemacht, als König eingesetzt*.

Unsere Verbform יִמְלֶךְ אֲנִי bedeutet demnach: *sie werden mich als König einsetzen*. Vergleichen Sie die Wortzahl: 6 zu 1.

Beispiel: 3.m.s.Perf. Qal von שָׁמַר *er hat behütet* mit Pronominalsuffixen (nach konsonantischem Ausgang):

שָׁמַרְנִי	<i>er hat mich behütet;</i>	שָׁמַרְנוּ	<i>er hat uns behütet</i>
שָׁמַרְךָ	<i>er hat dich behütet;</i>	שָׁמַרְכֶם	<i>er hat euch behütet</i>
שָׁמַרְךָ	<i>er hat dich (f) behütet;</i>	שָׁמַרְכֶן	<i>er hat euch (f) behütet</i>
שָׁמַרוֹ	<i>er hat ihn behütet;</i>	שָׁמַרְהֶם	<i>er hat sie behütet</i>
שָׁמַרְהָ	<i>er hat sie (f) behütet;</i>	שָׁמַרְהֶן	<i>er hat sie (f) behütet</i>

In den Übungen haben Sie weiter Gelegenheit, sich an der Knappheit der hebräischen Ausdrucksweise zu erfreuen.

Ich möchte Sie nochmals auf den Bedeutungsumfang der meisten hebräischen Namen hinweisen. Z. B. nannte Isaias einen seiner Söhne Schear-Jaschub, was man mit *Nur ein Rest wird umkehren*, d.h. seine Gesinnung ändern, übersetzen könnte. -Dagegen sind die Namen der meisten brasilianischen Fußballstars leere Wortgebilde.

Natürlich wissen Sie, dass בֶּן־נְבִיא *ein Sohn eines Propheten* bedeutet ...

Übungen zur Grammatik

- Versuchen Sie sich doch einmal an dem folgenden Vers aus der Haggada:
 אֵלֹהֵינוּ שָׁקַע צָרֵינוּ בְּתוֹכּוֹ, וְלֹא סִפֵּק צָרֵינוּ בְּמִדְבָּר אַרְבָּעִים שָׁנָה,
 דַּיָּנוּ:
 צָרָךְ - צָרֵינוּ, "schlagen" im Piel: סִפֵּק *versorgen, liefern*, צָרֵינוּ *unser Bedarf* - צָרָךְ *"verbrauchen"*
- In Sach 11,9 und in Dtn 4,22 finden Sie das Partizip מָה.
 Stellen Sie fest, ob es als moriens, mortuus oder als moriturus zu übersetzen ist.
- Partizipien von אָכַל *essen* (waren in der 7. Lektion unser Thema):
 כָּבֵס (Dtn 4,24; אֵשׁ f *Feuer*; קָנָא *Eiferer, Eifersüchtiger*)
 וְהִשְׁכַּב בְּבַיִת יָכֶבֶס אֶת־בְּגָדָיו
 וְהִשְׁכַּב בְּבַיִת יָכֶבֶס אֶת־בְּגָדָיו (Lev 14,47; יָכֶבֶס Imperf. Piel von כָּבֵס
 "walken, reinigen", vgl. 6. Lektion: יִקְטַל *er wird brutal töten*; בְּגָד
Kleidungsstück, Plural בְּגָדִים).
- Das fragliche Haus ist ein unreines Haus. Übrigens gab's den *Schlafenden* schon in der 5. Lektion!
 וּמִפִּיבֶשֶׁת יָשָׁב בִּירוּשָׁלַם בִּי עַל־שֵׁלֶחַן הַמֶּלֶךְ תָּמִיד הוּא אָכַל
 וְהוּא פִּסְחָה שְׁתֵּי רַגְלָיו: (2Sam 9,13; תָּמִיד Adv. *dauernd*; פִּסְחָה Adj. *pisseach, lahm*)
- Sie hat mich zum König gemacht; du (m) hast mich zum König gemacht; ich habe dich zum König gemacht (alle Perf. Hifil).
 Mach mich zum König! (Vgl. mit הַשְׁמִיעֵנִי *lass mich hören!*)
- Sie machten ihn (אָתּוֹ) anstelle (תַּחַת) seines Vaters zum König in Jerusalem.
- שֵׁם אִמּוֹ יְכִילִיָּה מִן־ירוּשָׁלַם
 (יְכִילִיָּה *Jecholja*, Frauennamen)
- Bitte lesen Sie 2Chr 1,8; die nötige grammatische Vorbereitung haben Sie oben erhalten.
 (In 2Chr 1,17 können Sie auch erfahren, was damals Pferd und Wagen kosteten.)

Lösungen:

- *Wenn Er (nur) unsere Feinde in ihm ertränkt hätte, aber nicht für unseren Bedarf gesorgt hätte in 40 Jahren in der Wüste, für uns wäre es schon genug gewesen.*
- In 11, 9 moriens, in 4,22 moriturus
- *Denn der Herr, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer- ein eifernder Gott. Und wer in dem Haus geschlafen hat, der muss (Jussiv, 3.Lektion) seine Kleider gründlich reinigen; und wer in dem Haus gegessen hat, der muss seine Kleider gründlich reinigen. Und Mephiboscheth wohnte in Jerusalem, denn am Tisch des Königs aß er immerfort (d.h. täglich); und er war an seinen beiden Füßen lahm.*
- Eigentlich sollte stehen: הִמְלִיכָהּנִי, aber das Afformativ הִתְּ der 3.Pers. fem. Sing. des Perfekts wird durch das Afformativ הִתְּ ersetzt: הִמְלִיכָהּנִי *sie hat*

mich zum König gemacht

הִמְלִכְתָּנִי *du hast mich z.K.g.* (Das Suffix hat beim Perfekt als Bindevokal

Patach: ךְּ־; in Pausa steht ךְּ־)

הִמְלִכְתִּי *ich habe dich zum K. gemacht* (1. m/f s. Perf. Hifil: הִמְלִכְתִּי)

Wir hatten oben: הִשְׁמִיעֵנִי *lass mich hören!*

Im jetzigen Fall ergibt sich הִמְלִיכְנִי *mach mich zum König!*

- מִלְּיָמֶיךָ יָבִיב אֶת־שֵׁם אִמִּי בִירוּשָׁלַם (Imperf. Hifil 3.m.Pl.; nach 2Chr 26,1)
- *Der Name seiner Mutter (war) Jecholja, (sie stammte) aus Jerusalem.*

Lektüre

Die Genesis endet mit den Berichten über Jakobs Einbalsamierung und Beerdigung in der Höhle des Grundstücks von Machpela, das Abraham bei Mamre von dem Hetiter Efron gekauft hatte, und mit Josefs Tod in Ägypten. Wir wollen die Abschnitte Gen 50,14-15 und 50,24-26 (Schluss) lesen.

Gen 50,14-15

וַיָּשָׁב יוֹסֵף מִצְרַיִם הוּא וְאָחָיו וְכָל־הָעַלְיָם אִתּוֹ
לְקַבֵּר אֶת־אָבִיו אַחֲרַי קָבְרוּ אֶת־אָבִיו:
וַיִּרְאוּ אַחֲרֵי־יוֹסֵף בְּיַמֵּת אָבִיהֶם וַיֹּאמְרוּ
לּוֹ יִשְׁמְנוּ יוֹסֵף וְהַשֵּׁב יָשִׁיב לָנוּ
אֶת־כָּל־הָרָעָה אֲשֶׁר גָּמְלָנוּ אִתּוֹ:

Gen 50,24-26

וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָחָיו אֲנֹכִי מֵת
וְאֵל־הַיָּם פִּקֹּד יִפְקֹד אֶתְכֶם וְהָעֵלָה אֶתְכֶם
מִן־הָאָרֶץ הַזֹּאת אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר נָשָׁבַע לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וְלַיַּעֲקֹב:
וַיִּשָּׁבַע יוֹסֵף אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר
פִּקֹּד יִפְקֹד אֵל־הַיָּם אֶתְכֶם
וְהָעֵלְתֶם אֶת־עַצְמוֹתַי מִזֶּה:
וַיָּמָת יוֹסֵף בֶּן־מָאָה וָעֶשְׂרִים שָׁנָיִם
וַיַּחַנְטוּ אֹתוֹ וַיִּשֶׂם בְּאֵרוֹן בְּמִצְרָיִם:

In Ex 13,19 erfahren wir, dass Moses beim Auszug aus Ägypten die Gebeine Josefs mitnahm:

וַיִּקַּח מֹשֶׁה אֶת־עַצְמוֹת יוֹסֵף עִמּוֹ
כִּי הִשְׁבַּע הַשְּׁבִיעַ אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר
פִּקֹּד יִפְקֹד אֵל־הַיָּם אֶתְכֶם
וְהָעֵלְתֶם אֶת־עַצְמוֹתַי מִזֶּה אֶתְכֶם:

Übersetzung

Gen 50,14-15

Und Josef kehrte nach Ägypten zurück, er und seine Brüder und alle, die mit ihm hinaufgezogen waren, um seinen Vater zu begraben, nachdem er seinen Vater beerdigt hatte. Und als Josefs Brüder sahen, dass ihr Vater tot war, sagten sie: Wenn Josef uns verfolgt und uns vergälte all das Böse, das wir ihm angetan haben?

Gen 50, 24-26

Und Josef sagte zu seinen Brüdern: Ich sterbe, aber Gott wird euch bestimmt heimsuchen und euch führen aus diesem Land führen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob (zu geben) geschworen hat. Dann ließ Josef die Söhne Israels schwören, indem er sprach: Gott wird euch bestimmt heimsuchen, dann müsst ihr meine Gebeine von hier mit hinaufnehmen. Und Josef starb im Alter von 110 Jahren. Man balsamierte ihn ein und legte ihn in Ägypten in den (für ihn bestimmten) Sarg.

Ex 13,19

Und Mose nahm die Gebeine Josefs mit sich, denn dieser hatte die Kinder Israels fest schwören lassen, indem er sprach: Gott wird euch bestimmt heimsuchen, dann müsst ihr meine Gebeine von hier mit euch hinaufnehmen.

Erklärungen

Gen 50,14-15

וַיָּשׁוּב Imperf. Qal 3.m.s. + Waw cons. von שׁוּב "zurückkehren", vgl. 6. Lektion, Erkl. auch *bereuen, vergelten, seine Haltung ändern* -vgl. weiter unten וַיָּשׁוּב הַשָּׁמַיִם
וַיַּעֲלֶימוּ Partizip Qal m.Pl. von עָלָה "steigen, hochgehen"
אִתּוֹ mit ihm (אִתּוֹ Präpos. + Suffix וְ; z.B. אִתּוֹ mit mir oder weiter unten אִתְּכֶם mit euch; man darf das "mit"-אִתּוֹ nicht verwechseln mit dem Akkusativanzeiger אֶת, den wir in der letzten Zeile von Gen 50,15 haben: אֶתּוֹ ihn)
לְקַבְּרוֹ Infin. constr. Qal von קָבַר "beerdigen"
אַחֲרָיו Adv. nach, Stat.constr. zu אַחֲרָיו Adv. hinten, hernach
קִבְּרוֹ qovro, vgl. 3. Lektion, Infin. constr. Qal + Suffix 3.m.s. sein Begraben ("nach seinem seinen Vater Begraben" = *nachdem er seinen Vater begraben hatte*)
וַיִּרְאוּ Imperf. Qal 3.m.Pl. + Waw cons. von רָאָה "sehen", 6. Lekt., Erkl.; zur Kurzform vgl. Tabelle in 5. Lektion

מת Perf. Qal 3.m.s. *er war gestorben*; מוּת "sterben" ist ein unregelm. Verb und gehört zu den Verben Ajin-Waw/Ajin-Jod; מת ist ebenfalls das aktive Partizip m. s.

לו (auch לוֹא oder לוֹ) Konjunktion *wenn, wenn doch, vielleicht* (es wird hier nur die Befürchtung ausgesprochen, der Nachsatz wird ausgelassen, vgl auch die Einleitung).

יִשְׁמְנוּ Imperf. Qal 3.m.s. + Suffix 1. m. Pl. von שָׁמַן "befeinden, verfolgen"

לוֹ יִשְׁמְנוּ יוֹסֵף *wenn Josef uns befeinden würde?*

(Im allgemeinen wird mit לוֹ + Imperfekt im Vordersatz eine nicht realisierbare Bedingung eingeleitet. Da die Brüder aber gar nicht sicher sein können, dass Josef sie nicht befeinden wird, sollte eigentlich אָסַף + Perfekt stehen.)

יִשְׁבֹּב er wird bestimmt seine Haltung ändern, er wird bestimmt vergelten; הִשְׁבֵּב ist ein Infinitivus absolutus Hifil, und יִשְׁבֹּב ist Imperf. Hifil 3.m.s. von שָׁבַב, vgl. oben 1. Zeile. (Bei den Verben Ajin-Waw/Ajin-Jod gibt es keinen Unterschied in den Imperfektformen von Qal und Hifil.). Im Hifil bedeutet שָׁבַב zurückgeben, vergelten.

(Vgl. auch אֶשְׁבֹּב ich werde vergelten, Imperf. Hifil, 1.m./f. s.)

Zur Verstärkung einer finiten Verbform, hier Imperfekt, durch einen abs. Infinitiv vgl. 4. Lektion, Beispiele zum abs. Infinitiv. Der Begriff *finite* Verbform wurde oben in der Grammatik erklärt.

הָרַעָה die Schlechtigkeit, das Böse (רָעָה kann auch bedeuten *gern haben* oder *hüten*)
נָנוּ גַּמְלוּ wir haben angetan, Perf. Qal 1.m.Pl. von גָּמַל "tun, antun"

Gen 50,24-26

יִפְקֹד er wird sich bestimmt um euch kümmern, heimsuchen; Bekräftigung des Imperfekt Qal יִפְקֹד durch den abs. Infinitiv פָּקַד; פָּקַד "besuchen, heimsuchen, sich kümmern um ...", vgl. 7. Lektion, ÜL

אֶתְכֶם Akk. (dir. Objekt), *euch* -nicht mit אֶתְכֶם mit euch verwechseln!

וְהֵעֵלָה Perf. Hifil 3.m.s. + Waw cons. von עָלָה "hinaufgehen". Im Hifil: *hinaufbringen*.

וַיִּשְׁבַּע Imperf. Hifil 3.m.s. von שָׁבַע "schwören". Im Hifil: *schwören lassen, beschwören*.

וְהֵעֵלְתֶם Perf. Hifil 2.m.Pl. + Waw cons. *dann sollt ihr hinaufbringen*

עֲצָמוֹתֵי meine Gebeine, עֲצָם f, Knochen, Wesen, Plural: עֲצָמוֹת oder עֲצָמִים; Stat. constr.: עֲצָמוֹת

יָמָת Imperf. Qal 3.m.s. + Waw cons. *er starb*

בֶּן־מֵאָה וָעֶשְׂרִים eigentlich: *ein Sohn von hundert und zehn Jahren*; vgl. 3. Lektion, Anhang, und 7. Lektion, ÜL, auch 13. Lektion, Anhang.

וַיִּחַנְטוּ sie (man) balsamierten ein, Imperf. Qal 3.m.Pl. + Waw cons. von חָנַט "einbalsamieren"

וַיִּשֶׂם Imperf. Qal 3.m.s. in der Bedeutung von "man legte ihn" von שָׂם bzw. שָׂם "setzen, stellen, legen". Dieses Verb Ajin-Waw/Jod kann in der Mitte ך־ oder ך־ haben.

בְּאֲרוֹן = בְּהָאֲרוֹן in den (für ihn bestimmten) Sarg

Ex 13,19

לָקַח ... וַיִּקַּח *und er nahm ... mit sich* Imperf. Qal von לָקַח "nehmen". Das Verb לָקַח war in der 5. Lektion Gegenstand tiefer Betrachtungen ... 5E,5,5A
הִשְׁבִּיעַ *er hat schwören lassen*, Perf. Hifil; הִשְׁבִּיעַ Inf. abs. Hifil

Übungen zur Lektüre

- Und man sagte zu Josef: Siehe, dein Vater ist krank (חָלָה)
- Und man meldete (וַיַּגִּד) (es) Jakob, indem man sprach: Siehe, dein Sohn Josef kommt zu dir.
(וַיַּגִּד ist nach Gesenius, S.454, Anm.2, eine auffällige unpersönliche Form. Man sollte vielleicht וַיִּגַּד erwarten.)
- וַיִּתְחַזַּק יִשְׂרָאֵל וַיָּשָׁב עַל-הַמֶּטֶה
(וַיִּתְחַזַּק *stark sein*; וַיָּשָׁב Hitp. Impf. 3 m s; יָשָׁב wird mit Imperfectum consecutivum zu וַיָּשָׁב)
- וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל-יוֹסֵף אֵל שְׂדֵי נְרָאָה-אֵלַי בְּלוּז
בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וַיִּבְרַךְ אֹתִי
(וַיֹּאמֶר *der allmächtige Gott*, vgl. 9. Lektion, Anhang. נְרָאָה Nifal - *erscheinen*- von נָרָא "sehen", וַיִּבְרַךְ Piel Impf. *segnen* von בָּרַךְ *niederknien*)
- וְשָׂכַבְתִּי עִם-אֲבֹתַי וַיִּנְשָׂאֲתַנִּי מִמִּצְרַיִם וַיִּקְבְּרֵנִי בְּקַבְרֵהֶם
(Gen 47,30) וַיִּנְשָׂאֲתַנִּי *und trage mich fort*, Qal Perf. 2. m. s.,
וַיִּקְבְּרֵנִי *und begrabe mich*, Qal Perf. 2. m. s.; נָשָׂא "aufheben, forttragen", Qal Perf. 2.m.s.+Suff.;;
קָבַר "begraben", Qal Perf. 2.m.s.+Suff.;; קְבוּרָה *Grab, Begräbnis* .)
Vergleiche die heutige Grammatik für weitere Erklärungen zu Pronominal-Suffixen.
- וַיִּקְרְבוּ יְמֵי-יִשְׂרָאֵל לָמוּת וַיִּקְרָא לְבָנָו לְיוֹסֵף וַיֹּאמֶר לוֹ
אִם-נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ שִׂים-נָא יָדְךָ תַּחַת יְרֵכִי
(Gen 47,29) וַיִּקְרְבוּ יְמֵי-יִשְׂרָאֵל *wenn etwa (falls)*;
וַיִּקְרָא לְבָנָו Qal Imperf. von קָרַב "näher"; לָמוּת Qal Infin. constr.; אִם-נָא *wenn etwa (falls)*;
מָצָאתִי Qal Perf. von מָצָא "finden"; שִׂים-נָא Imperativ, *lege doch!* יָרֵךְ *Hüfte, Lende, Schenkel*;
עִמָּי (mit) *mir*, -die Präposition עִם nimmt manchmal diese Form -oder auch עִמִּי - an, wenn ihr das Suffix der 1.Pers. s. angefügt wird. Vgl. auch Ps 23,4;
אִם-נָא *nicht doch*; וַיִּקְבְּרֵנִי Qal Imperf. von קָבַר "begraben")
- Im folgenden Vers (Gen 47,31) haben wir zwei Nifal-Formen und eine hitpaelartige Form:
וַיֹּאמֶר הִשְׁבִּעָה לִּי וַיִּשְׁבַּע לוֹ וַיִּשְׁתַּחוּ יִשְׂרָאֵל עַל-רֹאשׁ הַמֶּטֶה:

הִשָּׁבַע (Nifal Imperativ mit dem Afformativ הִשָּׁבַע. Ohne Afformativ: הִשָּׁבַע
schwöre! vom Stamm שָׁבַע)

- וַיִּשָּׁבַע Nifal Imperfekt + Waw-Consec.; ohne Waw: יִשָּׁבַע *er wird schwören*;
Qal: יִשָּׁבַע vgl. וַיִּשְׁמַע bei den ÜG in der 5.Lektion;

וַיִּשְׁתַּחֲוֶה wajischtachu *da neigte er sich*, Imperfekt 3.m.Singular (!).

Man nahm früher an, dass es sich um eine Form der Wurzel שָׁחַח handelt, und zwar in einem Stamm, der *Hitpalel* genannt wird (nicht mit Hitpael verwechseln!). Genauer sollte es sich um die Kurzform von וַיִּשְׁתַּחֲוֶה handeln.

(Da וַיִּשְׁתַּחֲוֶה leichter ausgesprochen werden kann als die eigentliche Form וַיִּשְׁתַּחֲוֶה hat man einfach הִ mit שִׁ vertauscht. Eine derartige Umstellung von Lauten wird *Metathese* genannt, vgl. auch 6.Lektion, *Einleitung*.)

Nach neueren Auffassungen handelt es sich aber um die Wurzel שָׁחַח, der man das Präformativ הִשָּׁבַע vorgesetzt hat. Den zugehörigen Stamm nennt man Hištafel. Diese neue Auffassung ändert aber nichts an der Bedeutung von וַיִּשְׁתַּחֲוֶה.

(Dass es sich bei שָׁחַח um ein Verb Lamed-He handelt, sei nur nebenbei erwähnt!)

Lösungen:

- וַיֹּאמֶר לְיוֹסֵף הִנֵּה אָבִיךָ חָלָה
- וַיִּגַּד לְיַעֲקֹב וַיֹּאמֶר הִנֵּה בִנְךָ יוֹסֵף בָּא אֵלַיךָ
- Und Israel machte sich stark, und er setzte sich auf das Bett. (בַּמֶּטֶד *im Bett*)
- Und Jakob sagte zu Josef: Der allmächtige Gott ist mir in Lus in Kanaan erschienen und hat mich gesegnet.
- Ich möchte bei meinen Vätern liegen. Trage mich also fort aus Ägypten, und begrabe mich in ihrem Grab.
- Als herannahten die Tage Israels zum Sterben, da rief er seinen Sohn, den Josef, und sprach zu ihm:
falls ich in deinen Augen Gunst gefunden habe, so lege deine Hand unter meine Hüfte und erweise mir Gnade und Treue. Begrabe mich nicht in Ägypten!
(Ein Schwur mit der Hand unter der Hüfte, יָרַךְ, bezeichnete zur Zeit der Patriarchen den Ausdruck reinsten Gesinnung. Es gibt verschiedene Theorien, die die hervorragende Bedeutung dieses speziellen Körperteils zu erklären versuchen. Die Hüfte war in gewissem Sinne auch Zentrum der Lebenskraft, aus dem z.B. die Nachkommen hervorgingen, vgl. Gen 46,26: יִצְחָק יָרַכְוּ ... יָצְאוּ יְרֵכָו *die Gesamtzahl der Seelen -Personen-, entspringend seiner -Jakobs- Hüfte*.)
- Und er sprach: Schwöre mir! Und er schwur ihm. Da neigte sich Israel zum Kopf des Bettes.
(Ob mit " Da neigte sich Israel zum Kopf des Bettes." etwas Hintergründiges ausgesagt werden soll, ist nicht klar.)

Anhang

Im Anhang der letzten Lektion sprachen wir nochmals von Etymologien im AT und Sie freuen sich schon darauf, dass wir heute die Episode der Geburt des Benjamin lesen wollen, Gen 35,16-20. Sie erinnern sich, dass Rahel an dieser Geburt starb. Später (Gen 48,7) finden wir Jakob bei Josef in Ägypten auf dem Sterbebett liegen. Er erzählt Josef mit den gleichen Worten, die der Erzähler in Gen 35 beim Tode Rahels benutzt, den Tod seiner Frau: *Als ich aus Paddan-Aram kam, starb mir unterwegs Rahel in Kanaan; nur noch ein kleines Stück war es bis zu Efrata. Ich begrub sie dort auf dem Weg nach Efrata, das jetzt Betlehem heißt.*

(Paddan-Aram lag weit im Norden, unweit Haran -auf der Höhe von Tarsus. Isaak hatte seinen Sohn Jakob gesegnet und nach Paddan-Aram geschickt, damit er sich von dort eine Frau hole. Gen 28,6. Die Geschichte in Gen 29, die das Zusammentreffen Jakobs und Rahels schildert, ist ein schönes Beispiel einer bukolischen Erzählung. Anita Diamant hat diese Szene in ihrem Buch "The red tent" -Pan Books Limited. 1997-verarbeitet.)

Aber gehen wir zurück zur traurigen Szene an der Landstraße bei Betlehem.

(16) וַיִּסְעוּ מִבֵּית אֵל וַיְהִי-עוֹד כְּבִרְתֵּהָאָרֶץ לְבוֹא אֶפְרָתָה

וַתֵּלֶד רָחֵל וַתִּקְשׁ בְּלִדְתָּהּ:

(17) וַיְהִי בְּהִקְשָׁתָהּ בְּלִדְתָּהּ וַתֹּאמֶר לָהּ הַמְיֻלָּדֹת

אֶל-תִּירְאֵי כִי-גַמְזָה לָךְ בֶּן:

(18) וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ כִּי מָתָה

וַתִּקְרָא שְׁמוֹ בֶּן-אוֹנִי וְאָבִיו קָרָא-לוֹ בְנִימִין:

(19) וַתָּמָת רָחֵל וַתִּקָּבֵר בְּדֶרֶךְ אֶפְרָתָה הוּא בֵּית לָחֶם:

(20) וַיֵּצֵב יַעֲקֹב מִצְבָּה עַל-קִבְרֹתָהּ הוּא מִצְבַּת קִבְרֵת-רָחֵל עַד-הַיּוֹם:

(16) *Sie brachen von Bet-El auf. Als es (nur) noch ein (kleines) Stück Weg war, um nach Efrata zu gelangen, da gebar Rahel.*

וַיִּסְעוּ Impf. Qal, 3.m.pl. + Waw cons. von וַיִּסַּע "aufbrechen"

וַיִּסַּע ist ein doppelt schwaches Verb: Pe-Nun (5. Lektion) und Lamed-Guttural. Wenn das Nun vom folgenden Konsonanten assimiliert wird, sollte dieser ein Dagesch Forte erhalten. In Vers 21 sehen Sie dies auch in וַיִּסַּע er brach auf.

וַיְהִי-עוֹד als noch war

כְּבִרְתֵּהָאָרֶץ kivrat-ha'aráz, ein Stück Land, d.h. ein Wegstück; כְּבִרְתָּהּ Weg

לְבוֹא um zu gelangen; בּוֹא "hineingehen, kommen" (= Inf. constr. und abs.); mit לְ

wird die Richtung nach etwas hin angegeben. Vor Verben, die auf der ersten Silbe betont werden, hat Lamed den Präfixvokal Qames. Vgl. 6. Lektion, ÜL.

אֶפְרָתָה ist der ältere Name Betlehems.

Nach **Verben der Bewegung** folgt auf die Frage *wohin?* der "Ortsakkusativ". Er wird meist durch ein nicht betontes הָּ angezeigt. Man nennt dieses הָּ auch "He-locale", vgl. 7. Lektion, ÜG.

Beispiele:

וַיָּבֹאוּ מִצֵּרְיִם *sie gelangten nach Ägypten*
וְכָל-הָאָרֶץ בָּאוּ יְרוּשָׁלַיִם *und alle Welt kam nach Jerusalem*

וַתֵּלֶד Impf. Qal (Kurzform) 3.f.s. + Waw cons. von יָלַד "gebären"
וַתִּקְשֶׁשׁ Imperf. Piel von קָשָׁה "schwer sein² -im Piel *schwer machen*. In Verbindung mit בְּלִדְתָהּ *bei ihrem Gebären* (Infin. constr. Qal von יָלַד + Suffix 3.f.s.) übersetzen wir mit: *sie hatte eine schwere Geburt*.

Die den Anfang einer Schilderung kennzeichnende Verbform וַיְהִי -Verse 17, 18- brauchen wir im Deutschen eigentlich nicht wiederzugeben, denn -da wir ja ziemlich klug sind- merken wir schon, dass ein Ereignis geschildert wird.

בְּהִשָּׁקְתָהּ *bei ihrem Schwersein* Infin. constr. Hifil von קָשָׁה + Suffix 3.f.s.; *als sie bei der Geburt sehr litt*

(Zur Aussprache von הִּ -stark aspiriertes h- vgl. 1. Lektion *Silben*.)

וַתֹּאמֶר לָהּ Impf. Qal 3.f.s. + Waw cons. *sie sagte zu ihr*

הַמַּיְלֵדָה *die Geburtshelferin*, Part. fem. Piel von יָלַד -im Piel *gebären helfen*

תִּירָאִי Imperf. Qal. 2.f.s. von יָרָא "fürchten"; *fürchte dich nicht, denn auch diesmal hast du einen Sohn*

*Als sie bei der Geburt sehr litt,
sagt die Amme zu ihr: Fürchte dich nicht,
auch diesmal hast du einen Sohn.*

Für die Etymologie bedeutsam ist Vers 18:

וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ כִּי מָתָה (18)
וַתִּקְרָא שְׁמוֹ בְּרֵאשׁוֹנִי וְאָבִיו קָרָא לּוֹ בִּנְיָמִין:

waj^hi bezet nafscha ki meta
watiqra' sch^emo Ben-'oni w^e'aviw qara'-lo Benjamin.

*Und es geschah, als ihr Leben zu Ende ging (beim Ausgehen ihrer Seele), als sie sterbend war,
dass sie seinen Namen Ben-Oni nannte, aber sein Vater nannte ihn Benjamin.*

Die Einheitsübersetzung sagt freier:

Während ihr das Leben entfloh -sie musste nämlich sterben-,
gab sie ihm den Namen Ben-Oni; sein Vater aber nannte ihn Benjamin.

בִּצְאָה Inf. constr. Qal mit Präp. בִּי von יָצָא *ausgehen*

נֶפֶשׁ *Seele, Leben*

מָתָה Part. Qal aktiv fem.s. von מָוֹת "sterben" (im Plural: מְתוּת *die Sterbenden*)

Das Partizip Qal aktiv mask.s. lautet מָת, im Plural מְתִים.

Die Bedeutung des Namens Ben-Oni ist vermutlich *Sohn meines Schmerzes*, denn יָאֵל kann *Stärke, Anstrengung, Leiden* usw. bedeuten.

Eigentlich liegt keine Etymologie des Namens Benjamin vor, denn warum Jakob den Sohn so nannte, wird ja nicht direkt gesagt, wenngleich es nicht schwierig ist, sich Gründe für diese Namengebung vorzustellen, z.B. als Gegenstück zu *Sohn des Schmerzes* nennt er ihn *Sohn des Glücks*, da es sich um den Sohn seiner Lieblingsfrau handelt.

בְּנֵימִין ist zusammengesetzt aus בֵּן *Sohn* und יְמִין *rechte Seite, Glücksseite*.

(In 1 Sam 9,1 finden wir die Form בְּנֵי-יְמִין.)

וַתָּמָת Impf. Qal 3.f.s. + Waw cons. *als sie gestorben war*

וַתִּקָּבֵר Impf. Nifal 3.f.s. + Waw cons. *sie wurde begraben* (ein schönes Beispiel für ein Passiv!)

als Rahel gestorben war, wurde sie an der Straße nach Efrata begraben, das jetzt Betlehem heißt

וַיִּצַב *er ließ errichten*, Impf. Hifil + Waw cons. 3.m.s. Kurzform von יָצַב "errichten" (im Nifal: *er stellte sich*)

(Im צ muss ein Dagesch forte stehen!)

יָצַב *ist ein Verb Pe-Nun*, d.h. sein erster Radikal ist ein Nun. (In der 5. Lektion gab es einen "Ausflug" zu diesen Verben -haben Sie daran teilgenommen? Es ist immer noch Zeit ...)

מַצְבֵּה f, *Grabstein* (Mastaba); קְבוּרָה f, *Grab*, Stat. constr. קְבֻרָתָהּ, mit Suffix: קְבֻרָתָהּ *sein Grab*

Das ist der Grabstein von Rahels Grab bis auf den heutigen Tag.